

# global verantwortlich BW

## Lieferketten nachhaltig gestalten

Mit „global verantwortlich BW“ geht die Wirtschaft in Baden-Württemberg mit vorbildlichem und ambitionierten Beispiel voran

Werden Sie  
Mitglied im  
gvBW-  
Netzwerk!



Baden-Württemberg mit seinen verschiedenen Regionen ist Teil eines bedeutenden europäischen Wirtschaftsraums mit einem mittelständisch geprägten Unternehmertum, dessen lokale Akteure sich längst als globale Player etabliert haben. Als international hoch vernetzter Industrie-, Technologie und Handelsstandort weist das drittgrößte Bundesland in Deutschland auch das höchste Exportvolumen auf.

Vor dem Hintergrund der regulatorischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und der wachsenden Anforderungen an Zulieferer laden das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und UPJ baden-württembergische Unternehmen zur Teilnahme am kostenfreien gvBW-Unternehmensnetzwerk ein.

Im Netzwerk erhalten Unternehmen aller Größen und Branchen die Möglichkeit, sich vertrauensvoll und kollegial mit anderen Lieferkettenexpert\*innen auszutauschen, voneinander zu lernen, neue Perspektiven einzunehmen und die praktische Umsetzung ihres nachhaltigen Lieferkettenmanagements weiterzuentwickeln.

Neugierig geworden? – Dann kontaktieren Sie uns!



**Jannik Struss**

Projektmanager, UPJ e.V.

[globalverantwortlichBW@upj.de](mailto:globalverantwortlichBW@upj.de)

T: 030 2787406-22



## Unser Angebot

Alle Angebote im Rahmen von „global verantwortlich BW“ sind praxis- und umsetzungsorientiert gestaltet und zeigen auf, wie umweltbezogene und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten entlang globaler Wertschöpfungs- und Lieferketten konkret in die eigene Unternehmenspraxis integriert werden können.

### Öffentliche Veranstaltungen

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen werden einem interessierten Fachpublikum Umsetzungsmöglichkeiten und Herausforderungen eines nachhaltigen Wertschöpfungs- und Lieferkettenmanagements aufgezeigt sowie aktuelle und zukünftige regulatorische Anforderungen diskutiert. Die Informationsveranstaltungen werden durch öffentliche Online-Seminare ergänzt und vertieft.

### gvBW-Netzwerk

In Peer-Learning-Formaten wie

Workshops, Videosprechstunden, Dyaden und digitalen Netzwerktreffen steigen die Mitglieder des gvBW-Netzwerks gemeinsam in die praktische Arbeit am eigenen nachhaltigen Lieferkettenmanagement ein.

### Online-Leitfaden

Der Online-Leitfaden bietet Handlungsorientierung und zeigt anschaulich Wege auf, wie Sie ihre Lieferkette nachhaltig gestalten können.

### Helpdesk

Bei Fragen steht Ihnen der Helpdesk zur Verfügung.



## Ihr Nutzen

- ✓ Praxisorientierte Weiterbildung zu aktuellen Themen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements im internationalen Kontext.
- ✓ Ideen, Anregungen und Handwerkszeug zur Umsetzung im eigenen Unternehmen.
- ✓ Kollegialer Erfahrungsaustausch und Vernetzung mit anderen engagierten Unternehmen
- ✓ Kommunikation Ihrer Mitwirkung im gvBW-Netzwerk.

## Ihre Investition

- ✓ Grundlegendes Interesse, das nachhaltige Lieferkettenmanagement im eigenen Unternehmen voranzubringen.
- ✓ Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.
- ✓ Die Mitgliedschaft im gvBW-Netzwerk und die Teilnahme an den Veranstaltungen sind kostenfrei.



# Durch Zusammenarbeit zu einem nachhaltigen Lieferkettenmanagement

„Gerade kleine und mittelständische Unternehmen benötigen konkretes Handlungswissen für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement. Wir möchten sie dabei unterstützen, ein verantwortungsvolles Wertschöpfungs- und Lieferkettenmanagement im globalen Wettbewerbsumfeld zu entwickeln und umzusetzen. Denn die systematische Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten entlang globaler Wertschöpfungs- und Lieferketten ist entscheidend für unsere Unternehmen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.“



**Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL**  
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und  
Tourismus Baden-Württemberg



**Irene Knoke**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Institut Südwind

„Ein wirksames Sorgfaltspflichtengesetz muss die gesamte Wertschöpfungskette risikobasiert erfassen, das schließt auch z.B. den Transport und die Logistik mit ein. Das kann bedeuten, dass Einkaufspraktiken und Beschaffungsstrategien entsprechend angepasst werden müssen. Wichtig ist, dass große Player ihre Verantwortung für die Umsetzung der Sorgfaltspflichten nicht einfach an kleinere Zulieferbetriebe wegdelegieren.“

„Trotz der Herausforderungen, die das LkSG und die sich abzeichnenden sowie bestehenden Nachhaltigkeitsanforderungen für Unternehmen wie die Marquardt Gruppe bedeuten, sind wir intrinsisch motiviert, die bereits bestehenden Schutzmechanismen auszubauen und die Bedingungen in unserer Lieferkette nicht nur transparent darzustellen, sondern auch kontinuierlich zu verbessern. Dabei wollen wir uns auf das Potenzial der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Branche konzentrieren und hoffen, dass die zukünftigen Anforderungen im Austausch entwickelt und in der Folge zu wirksamen Instrumenten auf dem transformativen Weg zu nachhaltigen Lieferketten werden.“



**Clara Müller**  
Project Lead LkSG Implementation  
Marquardt Group

„global verantwortlich BW – Lieferketten nachhaltig gestalten“ ist ein Projekt von UPJ im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Das Projekt wurde im Rahmen einer vom Steinbeis Europa Zentrum gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Sloweniens und dem Pannon Business Network (Ungarn) durchgeführten Studie als eines von 30 Leuchtturmprojekten im Donaauraum ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurden Innovation, Nachhaltigkeit und das Potenzial zur Skalierbarkeit.

Weitere Informationen unter:

[www.gvBW.de](http://www.gvBW.de)

Melden Sie sich außerdem an für den [gvBW-Newsletter](#).

#### Abbildungen

Titelbild und Seiten 1, 3 und 4:

© Philipp Hüttenhein

Seite 2: © UPJ

Seite 5: © Travel mania,  
stock.adobe.com

